

# Proficiat, ihr lieben Herren

Caspar Glanner

5

Discantus

1. Pro fi - ci - at, ihr lie - ben Her - ren, Gott ge - se - gen euch das  
Seid Gott will - komm' in al - len Eh - ren, ihr seid uns lieb, das sollt

Altus

1. Pro fi - ci - at, ihr lie - ben Her - ren, Gott ge - se - gen euch das  
Seid Gott will - komm' in al - len Eh - ren, ihr seid uns lieb, das

Tenor

1. Pro fi - ci - at, ihr lie - ben Her - ren, Gott ge - se - gen euch das  
Seid Gott will - komm' in al - len Eh - ren, ihr seid uns lieb, das

Bassus

1. Pro - fi - ci - at, ihr lie - ben Her - ren, Gott ge - se - gen euch das  
Seid Gott will - komm' in al - len Eh - ren, ihr seid uns lieb, das sollt

1. 2. 10

Trin - ken und das Es - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und  
ihr geg'n uns ver - mes - - - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und

Trin - ken und das Es - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und  
sollt ihr ge - gen uns ver - mes - - - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und

Trin - ken und das Es - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und  
sollt ihr ge - gen uns ver - mes - - - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und

Trin - ken und das Es - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und  
ihr ge - gen uns ver - mes - - - sen. Und habt ein' gu - ten Mut, der Wein ist trefflich gut. Und

15 20

laßt euch nicht ver - drie - ßen, aus einem Faß, aus einem Glas tu ei - ner den an - dern grü - ßen.  
laßt euch nicht ver - drie - ßen, aus einem Faß, aus einem Glas tu ei - ner den an - dern grü - ßen.  
laßt euch nicht ver - drie - ßen, aus einem Faß, aus einem Glas tu ei - ner den an - dern grü - ßen.  
laßt euch nicht ver - drie - ßen, aus einem Faß, aus einem Glas tut ei - ner den an - dern grü - ßen.

2. Und Wein darein, sonst hat es kein' Schein,  
dann es sei bis auf den eben Boden.  
Kein Hofieren, laßt euch nicht irren,  
tut auf die Nesteln, so mögt ihr euch berühren,  
tu einer einen Schlauch, daß ihm der Kopf und Bauch  
vor Völle möcht zerspringen;  
das tut all Nächst und trinket recht,  
so woll'n wir fröhlich singen.

3. Und jublier'n bis auf die Vieren  
nach Mitternacht. Wirt, schneid uns auf ein Suppen  
und Würst darauf, daß keiner vom andern lauf.  
Die Bauern mit den groben Joppen,  
die bringen morgen mehr, Wirt, trag uns tapfer her,  
und komm du selbst herwider,  
bring Kartenspiel, schön Fräulein viel,  
so woll'n wir fröhlich leben.